

Legu-Hafer-GPS (Plus)

Biogas-GPS-Mischungen aus Sommerhafer, Leguminosen und Sonnenblumen sowie optional Einjährigem Weidelgras (Plus).

Legu-Hafer-GPS (Plus) trägt in engen Biogasfruchtfolgen zur Auflockerung der Fruchtfolge bei. Der Leguminosenanteil führt zu einem positiven Vorfruchteffekt und zu einer raschen Bodenbedeckung. Im Gemenge profitieren die Leguminosen von der Stützfruchtwirkung des Hafers und können sich so besser entfalten. Alle Komponenten werden gleichzeitig gesät, das spart Zeit und Kosten. Optional kann die Mischung um Einjähriges Weidelgras ergänzt werden. Nach der GPS-Ernte liefert es noch 1-2 Aufwüchse. Durch den Anteil von Erbsen, Wicken und Sonnenblumen ist die Mischung bunt blühend und ein auffallendes Element in der Landschaft.

Legu-Hafer-GPS kann als Hauptfrucht im zeitigen Frühjahr oder als beerntbare Zwischenfrucht im Sommer ausgesät werden.

Die Vorteile:

- **Unterbrechung enger Maisfruchtfolgen**
- **Blühelement in der Landschaft und dadurch Aufwertung des Energiepflanzenanbaus**
- **Günstiger Pflanzenschutz**
- **Gute Bodengare für die Nachfrucht**
- **Unterbrechung von Hackfruchtfolgen (als Hauptfrucht)**
- **Bienenweide**

Zusammensetzung:

Legu-Hafer GPS:

1 % Sonnenblumen
15 % Wicken
15 % Erbsen
69 % Hafer

Legu-Hafer-GPS Plus:

1 % Sonnenblumen
13 % Wicken
13 % Erbsen
60 % Hafer
13 % Einjähriges Weidelgras

Standort:

Durch den hohen Haferanteil in der Mischung sind Standorte zu bevorzugen, die für den Haferanbau geeignet sind.

Aussaattermin:

Hauptfruchtanbau: März bis Anfang April. Eine frühe Aussaat begünstigt besonders den Hafer, da die kürzere Tageslänge die Bestockung und Bestandesdichte fördert und die Winterfeuchtigkeit noch ausreichend ausgenutzt werden kann.

Zwischenfruchtanbau: Anfang Juli

Aussaatzstärke: 120-160 kg/ha je nach Standort

Saattechnik: Drillsaat

Saattiefe: 3-4 cm

Düngung:

Hauptfruchtanbau: 110-140 kg N/ha (Abzüglich N-min). Die erste Gabe zur Saat, die zweite Gabe zum Schossen
Eine erste N-Gabe sollte zur Saat, eine weitere Gabe zum Schossen erfolgen. Eine zu hohe Stickstoffgabe kann zu Lagerbildung führen.

Bei den Spurenelementen sollte auf eine ausreichende Versorgung an Mangan und Kupfer geachtet werden. Bei anschließender Nutzung des Einjährigen Weidelgrases sollte dieses nach der GPS-Ernte mit ca. 80 kg N/ha angedüngt werden.

Sommerzwischenfruchtanbau: Einmalige N-Düngung zur Saat ca. 50-80 kg.

Pflanzenschutz:

Alle Pflanzenschutzmaßnahmen benötigen eine Sondergenehmigung nach § 22 Pflanzenschutzgesetz!

Das Einkürzen mit Wachstumsregulatoren sollte in Höhe der regionalen Empfehlung für den Anbau von Hafer erfolgen.

Ernte:

Legu-Hafer-GPS kann aus dem Stand mit einem reihenunabhängigem Maisgebiss – Krone und Kemper, unbedingt mit Seitentrennmesser, um das Wickeln des Erntegutes zu vermeiden – oder mit Scheibenmähvorsatz, (bei dichten Beständen mit Seitentrennmesser) gehäckselt werden.

